

# Wilsdruffer Tageblatt

Das „Wilsdruffer Tageblatt“ erscheint vierteljährlich 16 Mal. Bezugspreis monatlich 2 RM. frei Haus, bei Vorbestellung 1,50 RM. Inland. Einzelnummer 10 Pf. Alle Bestellungen, Bestellungen, weitere Ausdrücke u. Geschäftsbesprechungen entgegen. Im Falle höherer Gewalt oder sonstiger Unfälle wird die Verantwortung der Redaktion nicht übernommen. Rücksendung eingekaufter Exemplare erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.



Anzeigenpreise laut entliegender Verzeichnisse Nr. 1. — Liefer-Gebühr: 20 Pf. — Wertschätzung der Geschäftsverträge und Prospektive werden nach Möglichkeit berücksichtigt. — Anzeigen-Kannone bis vormittags 10 Uhr. — durch Fernruf übermitteln mit teiler Gebühr. — Fernsprecher: Amt Wilsdruff 206. — Bei Kontakt und Strengvergehrlich erfüllt jeder Auftrag auf Radio.

Das „Wilsdruffer Tageblatt“ ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Wilsdruff bestimmte Blatt und enthält Bekanntmachungen des Amtsgerichts

Bekanntmachungen des Landrates zu Meissen und des Bürgermeisters zu Wilsdruff, des Finanzamts Rössen sowie des Forstrentamts Tharandt

Nr. 108 — 100. Jahrgang Diablonchrift: „Tageblatt“ Wilsdruff-Dresden Postfach: Dresden 2640 Freitag, den 10. Mai 1940

## Englisch-französischer Einbruch in Belgien und Holland, um gegen das deutsche Ruhrgebiet vorzustoßen

### In letzter Stunde von der deutschen Wehrmacht aufgefangen Mitschuld Belgiens und Hollands

**Erakte Vorbereitungen zur Zusammenarbeit der belgischen und holländischen Generallstäbe mit den Generallstäben der Westmächte. — Sensationelle Enthüllungen über die Zusammenarbeit Belgiens und Hollands mit den Westmächten. — Belgien und Holland im Dienste der Engländer bei dem Versuch des englischen Secret Service zur Herbeiführung eines Umsturzes in Deutschland**

### Eine Erklärung des Reichsaußenministers v. Ribbentrop

DRB, Berlin, 10. Mai. Der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop gab am Freitagmorgen vor den Vertretern der deutschen und der ausländischen Presse im Bundesratsaal des Auswärtigen Amtes eine Erklärung folgenden Wortlauts ab:  
„Meine Herren!  
England und Frankreich haben nunmehr endlich die Mäste fallen lassen. Nachdem der Einbruch in Skandinavien misslungen war, kam der Alarm im Mittelmeer. Dieses große Täuschungsmanöver sollte das wahre Ziel Englands verschleiern: den Vorstoß auf das deutsche Ruhrgebiet über Belgien und Holland. Dieser Angriff war, wie der Reichsregierung bekannt ist, seit langem mit Wissen Belgiens und Hollands im Geheimen vorbereitet. Die Nachrichten der letzten Tage über englische Truppenbewegungen nach holländischen und belgischen Häfen sprechen eine deutliche Sprache.  
Der Reichsregierung ist nunmehr am gestrigen Tage bekannt geworden, daß England der belgischen und niederländischen Regierung Mitteilung von der unmittelbar bevorstehenden Landung englischer Truppen auf belgischem und holländischem Gebiet gemacht hat.“

Diese Mitteilung deckt sich mit den in den Händen der Reichsregierung befindlichen unwiderleglichen Beweisen über den Aufmarsch der englischen und französischen Armee und über den unmittelbar bevorstehenden Angriff auf das Ruhrgebiet über belgisches und holländisches Gebiet.  
Der Führer ist nicht gewillt, das Ruhrgebiet, dieses wichtige deutsche Wirtschaftszentrum, einer neuen englisch-französischen Aggression auszuliefern. Er hat sich daher entschlossen, die Neutralität Belgiens und Hollands gegen die englisch-französischen Aggressoren nunmehr unter seinen Schutz zu nehmen.  
Mag es sich um einen neuen Akt verbrecherischer Willkür Englands und Frankreichs handeln, die Deutschland diesen Krieg aufgezwungen haben, oder mag es sich bei diesem neuen Angriffskrieg um einen Akt der Verweigerung handeln, durch den die jetzigen Machthaber in England und Frankreich, die durch ihre bisherigen Mißerfolge bedrohte Existenz ihrer Kabinete zu retten suchen, dies ist für die deutsche Regierung gleichgültig. Die deutsche Armee wird nunmehr mit England und Frankreich in der einzigen Sprache sprechen, die deren jetzige Machthaber zu verstehen scheinen, und mit diesen Machthabern endgültig abrechnen.“

### Aufruf des Führers an die Soldaten der Westfront

DRB, Berlin, 10. Mai.  
Soldaten der Westfront!  
Die Stunde des entscheidenden Kampfes für die Zukunft der deutschen Nation ist gekommen.  
Seit 300 Jahren war es das Ziel der englischen und französischen Machthaber, jede wirkliche Konsolidierung Europas zu verhindern, vor allem aber Deutschland in Schwäche und Ohnmacht zu erhalten.  
Zu diesem Zweck hat allein Frankreich in zwei Jahrhunderten an Deutschland 31mal den Krieg erklärt.  
Seit Jahrzehnten ist es aber auch das Ziel der britischen Weltbeherrscher, Deutschland unter allen Umständen an seiner Einigung zu verhindern, dem Reich aber jene Lebensgüter zu verweigern, die zur Erhaltung eines 80-Millionen-Volkes notwendig sind.  
England und Frankreich haben diese ihre Politik durchgeführt, ohne sich dabei um das Regime zu kümmern, das jeweils in Deutschland herrschte.  
Was sie treffen wollten, war immer das Deutsche Volk.  
Ihre verantwortlichen Männer geben dieses Ziel heute auch ganz offen zu.  
Deutschland soll zerschlagen und in lauter kleine Staaten aufgelöst werden. Dann verliert das Reich seine politische Macht und damit die Möglichkeit, dem Deutschen Volk seine Lebensrechte auf dieser Erde zu sichern.  
Aus dem Grunde hat man auch alle meine Friedensversuche zurückgewiesen und uns am 3. September vorigen Jahres den Krieg erklärt.  
Das Deutsche Volk hat seinen Haß und seine Feindschaft zum englischen oder französischen Volke.  
Es steht aber heute vor der Frage, ob es leben oder ob es untergehen will.  
In wenigen Wochen hatten die tapferen Truppen unserer Armeen den von England und Frankreich vorgeschobenen polnischen Gegner niedergeworfen und damit die Gefahr aus dem Osten beseitigt.  
Darauf hin haben England und Frankreich beschloffen, Deutschland vom Norden her anzugreifen. Seit dem 9. April hat die deutsche Wehrmacht auch diesen Versuch im Keim erstickt.  
Nun ist das eingetroffen, was wir schon seit vielen Monaten immer als eine drohende Gefahr vor uns sahen. England und Frankreich versuchen unter Anwendung eines gigantischen Ablenkungsmanövers im Südosten Europas über Holland und Belgien zum Ruhrgebiet vorzustoßen.  
Soldaten der Westfront!  
Damit ist die Stunde nun für Euch gekommen.  
Der heute beginnende Kampf entscheidet das Schicksal der deutschen Nation für die nächsten tausend Jahre. Tut jetzt Eure Pflicht.  
Das deutsche Volk ist mit seinen Segenswünschen bei Euch.  
Berlin, 10. Mai 1940. Adolf Hitler.

### Angriff über die deutsche Westgrenze auf breiter Front — Der Führer an der Front

**Gegenschlag gegen die Bedrohung des Ruhrgebietes — Erfolgreiche Angriffe der Luftwaffe gegen feindliche Flugplätze**

DRB, Führerhauptquartier, 10. Mai.  
Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Angesichts der unmittelbar bevorstehenden feindlichen Kriegsausweitung auf belgisches und holländisches Gebiet und der damit verbundenen Bedrohung des Ruhrgebietes ist das deutsche Wehrmacht am 10. Mai beim Morgenrauschen zum Angriff über die deutsche Westgrenze auf breiter Front angetreten.

Gleichzeitig hat die Luftwaffe mit großem Erfolg die feindlichen Flugplätze angegriffen und mit starken Verbänden zur Unterstützung des Heeres in den Erdkampf eingegriffen.  
Um die gesamten Operationen der Wehrmacht zu leiten, hat sich der Führer und Oberste Befehlshaber an die Front begeben.

### Memorandum der Reichsregierung an die Königlich-belgische und Königlich-niederländische Regierung

**Memorandum**  
Die Reichsregierung ist sich seit langem über das Hauptziel der britischen und französischen Kriegspolitik im klaren. Es besteht in der Ausweitung des Krieges auf andere Länder und in dem Wilsdruff ihrer Völker zu Hilfs- und Soldatentruppen Englands und Frankreichs.  
Der letzte Versuch in dieser Richtung war der Plan, Skandinavien mit Hilfe Norwegens zu besetzen, um hier eine neue Front gegen Deutschland zu errichten. Nur durch das Eingreifen Deutschlands in letzter Stunde wurde diese Absicht zunichte gemacht. Deutschland hat hierfür vor der Weltöffentlichkeit den dokumentarischen Nachweis erbracht.  
Sofort nach dem Scheitern der britisch-französischen Aktion in Skandinavien haben England und Frankreich ihre Politik der Kriegsausweitung in anderer Richtung wieder aufgenommen. So verkündete noch während des stichtartigen Rückzuges der britischen Truppen aus Norwegen der englische Premierminister, daß England infolge der veränderten Situation in Skandinavien nunmehr in der Lage sei, eine Verlagerung des Schwerepunktes seiner Flotte nach dem Mittelmeer vorzunehmen, und daß englische und französische Einheiten bereits nach Alexandria unterwegs seien. Das Mittelmeer wurde jetzt zum Mittelpunkt der englisch-französischen Kriegspropaganda. Diese sollte teils die Niederlage in Skandinavien und der erlittenen großen Verluste vor den eigenen Völkern und der Welt verschleiern, teils sollte hier-

durch der Anschein erweckt werden, als ob nunmehr der Balkan zum nächsten Kriegsschauplatz gegen Deutschland ausersehen sei.  
In Wirklichkeit aber diente diese scheinbare Verlagerung der englisch-französischen Kriegspolitik nach dem Mittelmeer einem ganz anderen Zweck. Sie war nichts anderes als ein Ablenkungsmanöver größter Stille, um Deutschland über die eigentliche Richtung des nächsten englisch-französischen Angriffes zu täuschen. Denn, wie der Reichsregierung seit langem bekannt ist, ist das wahre Ziel Englands und Frankreichs: Der sorgsam vorbereitete und nunmehr unmittelbar bevorstehende Angriff gegen Deutschland im Westen um über belgisches und niederländisches Gebiet nach dem Ruhrgebiet vorzustoßen.  
Deutschland hat die Integrität Belgiens und der Niederlande anerkannt und respektiert, unter der selbstverständlichen Voraussetzung, daß diese beiden Länder im Falle eines Krieges zwischen Deutschland und England-Frankreich die strikte Neutralität bewahren würden.  
Belgien und die Niederlande haben diese Bedingungen nicht erfüllt.  
Sie haben zwar bisher den äußeren Schein der Neutralität zu wahren gesucht, in Wahrheit aber haben beide Länder völlig einseitig die Interessen Englands begünstigt und ihren Abhängen Vorkauf geleistet.  
Auf Grund der ihr vorliegenden Unterlagen und im besonderen der beiliegenden Berichte des Reichsministers und des Juncers vom 28. März 1940 und des Oberkommandos der Wehrmacht vom

4. Mai 1940 stellt die Reichsregierung folgendes fest:  
1. Seit Ausbruch des Krieges haben die belgische und die niederländische Presse in ihren feindlichen Äußerungen gegen Deutschland die englischen und französischen Zeitungen nachgeahmt. Diese Haltung haben sie trotz dauernder Vorstellungen durch das Reich bis zum heutigen Tage nicht geändert.  
Darüber hinaus haben führende Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens in den beiden Ländern in den letzten Monaten in immer steigendem Maße zum Ausdruck gebracht, daß der Platz Belgiens und der Niederlande an der Seite Englands und Frankreichs sei. Viele andere Vorgänge des politischen und wirtschaftlichen Lebens in Belgien und in den Niederlanden unterstreichen noch diese Tendenz.  
2. Die Niederlande in Verbindung mit belgischen Stellen haben sich dazu hergegeben, unter flagrantester Verletzung ihrer primitiven Neutralitätspflichten die Versuche des englischen Secret